



NICHTS für UNGUT

VON ALFRED HEINRICH

Lemminge

Lemmingen wird ein Trieb zur Selbstvernichtung nachgesagt. Es gibt zwar verschiedene Arten dieser Mäuse, aber eine Gattung wandert tatsächlich in Massen ins Meer, in dem die Tiere dann ertrinken. Aber auch unter den Menschen gibt es einen gewissen Hang zur Selbstvernichtung.

Da ist zunächst einmal die Wiener SPÖ. Da sie den Grünen nur einen Stadtratsposten nach dem Verlust der absoluten Mehrheit überlassen musste, machte sie alle deren Dummheiten von den Parkpickerln bis zur Fußgängerzone in der Mariahilfer Straße mit.

Die Grünen revanchierten sich, indem sie sich bei der Steinhofverbauung über den Willen von 70.000 Bürgern hinwegsetzten. Das Volk zu befragen, kommt für beide „demokratischen“ Parteien nicht in Betracht. Die Volkspartei unterwirft sich in der Schulpolitik nur den Blockierern von der Gewerkschaft. In der Vertretung von einem Prozent Reichen werden sie nur von den Neos übertroffen, deren Neoliberalismus noch nicht bemerkt wurde. Hinter dem Reiz des Neuen versteckt sich eine Spielart der Teaparty-Bewegung. Wer reich ist, ist automatisch Leistungsträger, wer arm ist, ist selbst schuld. Die FPÖ hat Ersatz für Präsident Graf gefunden. Sein Nachfolger stellt das Verbotsgesetz der Nazipartei in Frage. Wann endlich werden die Arbeiter bemerken, dass sie für die Burschenschaftler nur Stimmvieh sind? Die Lemminge vom Team Stronach haben die Klippen schon fast erreicht. Sie werden ertrinken, bevor sie noch wissen, was eigentlich ihre „Werte“ sind.

Unser Land ist bekanntlich nach einem Dichterwort „eine kleine Welt, in der die große ihre Schule hält“. Mächtigere Lemminge haben mehr Möglichkeiten. Rattenfänger wie Grillo in Italien machen ganze Länder unregierbar.

Millionen Jugendliche sind arbeitslos, ohne Hoffnung und Perspektiven. Reich und Arm driften immer mehr auseinander. Populisten machen unerfüllbare Versprechungen. Trotz Tschernobyl und Fukushima wird an der „friedlichen Nutzung“ der Atomenergie gearbeitet. Die Welt wird noch nicht untergehen, doch es wird daran gearbeitet.